

Nahrungsspielraum sich damals einer kritischen Grenze näherte und Anzeichen von Überbevölkerung sichtbar wurden. Die schlechte Ernährungslage und das niedrige Lebensniveau breiter Bevölkerungskreise wurde aber wesentlich durch die Last der feudalen Abgaben mitverursacht, da man den Bauern dadurch große Teile ihrer Arbeitsleistung entzog. Diesen Aspekt darf man daher bei der Frage nach den Grenzen der Bevölkerungszunahme um 1300 nicht außer acht lassen.

Anmerkungen:

- 1 Der nachfolgende Beitrag geht auf einen Vortrag zurück, der am 11. Mai 1985 in Offenburg im Rahmen einer Veranstaltungsreihe des „Schwarzwälder Freilichtmuseums Vogtbauernhof in Gutach“ gehalten wurde. Der Text des Vortrages wurde im wesentlichen unverändert beibehalten und mit einigen knappen Hinweisen auf die Hauptliteratur versehen.
- 2 A. Dopsch, Herrschaft und Bauer in der deutschen Kaiserzeit. Untersuchungen zur Agrar- und Sozialgeschichte des hohen Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung des südostdeutschen Raumes. 1939, S. 242.
- 3 F. Lütge, Die bayerische Grundherrschaft. 1949, S. 74.
- 4 R. Fossier, Paysans d'Occident (XI^e-XIV^e siècles), Paris 1984, S. 204 (Übersetzung des Verfassers).
- 5 Zur unterschiedlichen Einschätzung der sozialen Lage der Bauern im Spätmittelalter: W. Abel, Die Wüstungen des ausgehenden Mittelalters. (Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 32) 1980, S. 20 ff. — A. Hagelstange, Süddeutsches Bauernleben im Mittelalter. 1898, S. 49. — Neuerdings W. Rösener, Zur sozialökonomischen Lage der bäuerlichen Bevölkerung im Spätmittelalter. In: Bäuerliche Sachkultur des Spätmittelalters (Veröff. des Instituts für mittelalterl. Realienkunde Österreichs 7). Wien 1984, S. 9-47.
- 6 Vgl. W. Rösener, Bauern im Mittelalter. München 1985, S. 18.
- 7 O. Spengler, Der Untergang des Abendlandes 2, 1923, S. 113.
- 8 H. Dannenbauer, Adel, Burg und Herrschaft bei den Germanen (1941). In: H. Kämpf (Hg.), Herrschaft und Staat im Mittelalter (Wege der Forschung 2). 1956, S. 66 f.
- 9 Allgemein zur Epoche des Hochmittelalters: J. Fleckenstein, Grundlagen und Beginn der deutschen Geschichte (Deutsche Geschichte 1) ²1983. — K. Bosl, Europa im Aufbruch. Herrschaft — Gesellschaft — Kultur vom 10. bis zum 14. Jh. 1980. — J. Le Goff, Das Hochmittelalter. (Fischer Weltgeschichte 11) 1965. — A. Haverkamp, Aufbruch und Gestaltung. Deutschland 1056-1273. 1984.
- 10 Vgl. Th. Mayer, Die Besiedlung und politische Erfassung des Schwarzwaldes im Hochmittelalter, in: ZGO 91 (1931), S. 500-522.
- 11 Le Goff, Hochmittelalter (wie Anm.9). S. 16.
- 12 Raoul Glaber, Les cinq livres de ses histoires, ed. M. Prou. Paris 1886, Buch 3, S. 62.
- 13 Zum Agrarfortschritt des Hochmittelalters: W. Abel, Agrarkrisen und Agrarkonjunktur. ²1966, S. 27 ff. — G. Duby, Krieger und Bauern. 1981, S. 161 ff. — Rösener, Bauern (wie Anm.6) S. 118 ff.
- 14 Zur hochmittelalterlichen Rodungsbewegung: M. Born, Die Entwicklung der deutschen Agrarlandschaft (Erträge der Forschung 29) 1974, S. 44 ff. — Speziell zu Südwestdeutschland: F. Huttenlocher, Baden-Württemberg. Kleine geographische Landeskunde.⁴ 1972, S. 104 ff.
- 15 Allgemein zum Aufschwung des Städtewesens im Hochmittelalter: E. Ennen, Die europäische Stadt des Mittelalters. ²1975, S. 73 ff. — Haverkamp, Aufbruch (wie Anm.9) S. 158 ff. — Zur Entfaltung des Städtewesens in Südwestdeutschland: H. Büttner, Zum Städtewesen der